

das Ganze von überraschender Wirkung. Der Glanzpunkt dieses Treibens ist der Boulevard des Italiens; er ist der Sammelpunkt der Pariser feinen Welt, die hier bis Mitternacht theils lustwandelnd, theils auf Stühlen für 2 Sous der bewegten und interessanten Szene zuschaut. Das erste, was dem Fremden in die Augen fällt, ist die Welt der Ankündigungen: bis zum höchsten Giebel hinauf sind alle freistehenden Wände mit Riesenschriften in allen Farben bemalt, so plastisch, daß man fürchtet, sie könnten einem auf den Kopf fallen. An einzelnen Aufschriften hat man die Buchstaben so ineinander und durcheinander geworfen, daß man wie vor einem Rebus steht. Alles ist besetzt und bemalt, die fabelhaftesten Dinge werden angepriesen, Bedürfnisse einem als unentbehrlich, unvermeidlich auf die Seele gelegt, an die man bisher nicht gedacht hat.

Was aber Fremden, besonders in den ersten Tagen ihres Aufenthalts in Paris, unerträglich scheint, das ist das furchtbar lärmende Geräusch vom Anbruche des Tages an bis lange nach Mitternacht. Man glaubt nicht eine Stunde das Geräusch aushalten zu können, bis das Ohr sich auch daran gewöhnt. Es gibt Plätze und Straßen, wo die Menschen in ununterbrochener Reihe sich stundenlang fortdrängen, wenn sie nicht von Fuhrwerken auf Augenblicke voneinander getrennt werden. Das Leben und beständige Gewühl auf den Straßen wird noch dadurch vermehrt, daß jeder die Erzeugnisse seiner Betriebsamkeit dem Auge des Kauflustigen nicht allein recht prunkend auszustellen sucht, sondern auch mit den Diensten, die er dem Publikum anbietet, so nahe wie möglich an die Straße rückt. So verschieden auch die Zweige dieser Straßenbetriebsamkeit sind, so gleichen sie sich doch alle in der *blague*, d. h. in unverschämter, doch aber immer witziger und anmutiger Aufschneiderei. Eine bemerkenswerte Gestalt der Straßenindustrie ist der *Allumeur* oder *Andrenner*; seine Amtsverrichtungen beschränken sich einfach darauf, vor einem Geschäfte sich das Ansehen zu geben, als ob er die ausgelegte Ware genau untersuche. Wenn ein Käufer sich nähert, läßt er geschickterweise einige lobpreisende Worte fallen, bezahlt den Preis, ohne zu feilschen, und stellt sich hoch erfreut, einen so glücklichen Kauf getan zu haben. Der *Dégraisseur*, welcher angeblich Fett- und andere Flecken aus den Kleidern macht, hält sich in der Regel auch auf den Boulevards auf. Um die öffentliche Aufmerksamkeit zu fesseln, lockt er die Vorübergehenden gewöhnlich durch die Schaustellung einiger Schlangen und Vögel an. Sobald ein Haufe Neugieriger um ihn